

Im Rahmen des Lutherjahres 2017 – 500 Jahre Reformation  
organisiert das Historische Seminar  
mit der freundlichen Unterstützung des Frankreich-Zentrums der Universität Freiburg

eine öffentliche Tagung zum Thema:

**„Vielfalt der Reformation – Vielfalt der politischen Ordnungsvorstellungen“**

**am 23. und 24. Juni 2017  
im Großen Saal des Hauses „Zur Lieben Hand“**

Die Tagung, die wir für 2017 planen, richtet sich an ein breites Publikum. Die Vorträge sollten sich daher nicht zu sehr auf Einzelkontroversen der Forschung konzentrieren, sondern eher die großen Linien der Entwicklung darstellen, deshalb ist auch keine Publikation der überblickartigen Beiträge vorgesehen. Dabei geht es uns u.a. darum, verschiedene Varianten der Reformation (klassisches Luthertum, oberdeutsche Reformation, Frankreich, England) in ihrem jeweiligen sozialen, politischen und kulturellen Kontext einander gegenüber zu stellen.

Die politischen Rahmenbedingungen der jeweiligen Reformationen (in Deutschland etwa der Territorialstaat oder die Reichsstadt, in der Schweiz ein eher republikanisch-föderales Gemeinwesen) sind dabei besonders wichtig, aber auch die Frage, wie die Reformation ihrerseits die politische Ordnung und die politische Kultur veränderte und prägte: Hat die Reformation in den entstehenden protestantischen Gemeinwesen die normativen Rahmenbedingungen politischen Handelns, die Formen politischer Kommunikation oder die politischen Diskurse und Sprachen, das Vokabular und die Rhetorik, mit der politische Probleme beschrieben wurden, grundsätzlich verändert? Dort wo sich dies anbietet, sollte auch die politische Ideengeschichte respektive der Beitrag der Theologie zum politischen Denken mit einbezogen werden, ohne sich dabei zu sehr in Einzelfragen zu verlieren.

Fragen des Widerstandsrechtes oder einer möglichen Affinität des reformierten Protestantismus zum Republikanismus oder zum Ideal einer „monarchical republic“ könnten hier ebenso thematisiert werden wie die mögliche Neubewertung politischer Konflikte in einer dezidiert eschatologischen Perspektive, wie wir sie in Ausnahmesituationen im Luthertum, sehr viel stärker aber im reformierten Protestantismus finden.

Diesem Tagungskonzept entsprechend finden Sie im folgenden vorläufigen Tagungsprogramm mögliche Themenvorschläge für Ihre Beiträge, die wir natürlich mit Ihnen individuell besprechen werden:

**Freitag, den 23. Juni 2017**

14:15-14:45	Einführung Ronald G. Asch (Freiburg)
14:45-15:30	Luther und der protestantische Territorialstaat Natalie Krentz (Erlangen-Nürnberg)
15:30-16:15	Melanchthons Reformation und sein Verständnis von politischer Ordnung Isabelle Deflers (Freiburg)
16:15-16:45	<i>Kaffee-Pause</i>
16:45-17:30	Die Reformation und ihre Gegner in Bayern und Österreich Christian Kühner (Freiburg)
18:00-20:00	<i>Abendessen für die Referent/innen</i>
Abendvortrag 20:15-21:45	Die Schweizer Reformation als Konkurrenzmodell zu Wittenberg Christoph Strohm (Heidelberg)

**Samstag, den 24. Juni 2017**

9:30-10:15	Die Hugenotten und die französische Monarchie Mark Greengrass (Paris)
10:15-11:00	Die Reformation und die politische Kultur in England Ronald G. Asch (Freiburg)
11:00-11:30	Schlusswort / Ende der Tagung